

# Unsere Mitarbeiter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 1: **Bürobauten = Immeubles de bureaux = Office buildings**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Unsere Mitarbeiter

## Zu diesem Heft

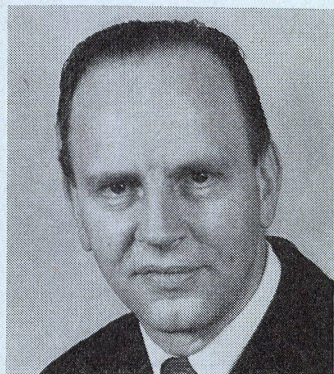
Die jeweils im Januar in den letzten drei Jahren erschienenen Hefte über Bürobauten können in ihrer speziellen Problemstellung als eine Einheit gesehen werden.

Insbesondere hat sich die Redaktion bemüht, dem Architekten Grundlagen für die Planung von Büro großräumen an die Hand zu geben. Dieses Thema wird in diesem Heft mit einem Beitrag abgeschlossen, der sich kritisch mit der Büro großraumideologie auseinandersetzt und zugleich neue Wege für differenzierte und in Zonen aufgliederte Großräume aufzeigt.

Künftige Trends zeigen auch einige der Beispiele auf; – so der in der Nutzung zeitlich begrenzte, schnell errichtbare und demontable Büroraum, die Kombination von Büroräumen mit anderen Nutzungen und am Beispiel der DKV Köln neue Ansätze der Raumbildung und Raumzuordnung.

Neben Konstruktionsblättern als praktische Arbeitshilfe für Architekten versucht der Beitrag über Moderne Architektur in Ungarn über eine bemerkenswerte Entwicklung zu informieren.

In der neu eingerichteten Spalte »Prognosen der Zukunft« sollen mögliche, heute noch utopisch anmutende Trends abgetastet werden.  
Jürgen Joedicke



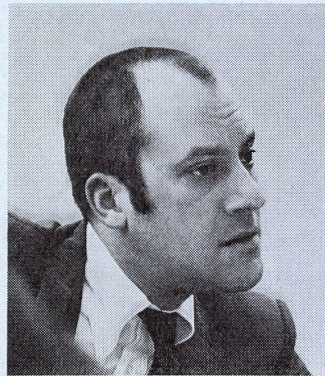
5



4

Biographische Notizen von:

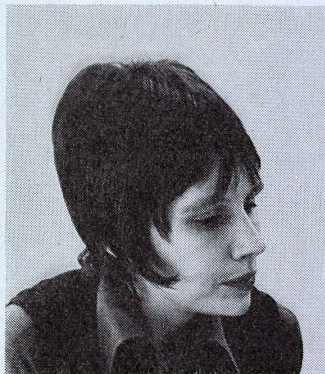
Arno Lappat, Heft 1/68  
F. W. Kraemer, Hefte 12/60, 1/61, 5/70  
Walter Henn, Hefte 5/62, 7/68



1

### 1 Norman Foster

Studium an der Universität Manchester, promoviert 1961 in Architektur und Städtebau. Studium unter Serge Chermayeff und Paul Rudolph in Yale, Promotion 1962. Eigenes Büro seit 1963 in London. Verschiedene Auszeichnungen, u. a. Financial Times Award for Outstanding Architecture, Architectural Design Project Award, Royal Institute of British Architects Award usw. Lehrtätigkeit an verschiedenen Universitäten. Mitglied des Architectural Association Council und des RIBA Award Committee.



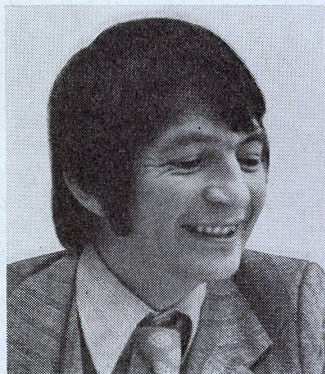
2

### 2 Wendy Foster

Studium an der London University, dann am London Regent Street Polytechnic, promoviert 1961. Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros, beschäftigte sich mit Theater-Design sowie mit neuen Formen der Erziehung und ihren Auswirkungen auf die Architektur.

### 3 Michael Hopkins

Promoviert von der Architectural Association 1963, frühere Arbeit mit Frederick Gibberd und Sir Basil Spence für Universitätsplanungen, Schulen und Laboratorien. 1964–1966 verschiedene Wohnungsbauten, 1966–1968 Leiter einer größeren Forschungsgruppe, die sich mit den sozialen und architektonischen Aspekten des Projektes für Peterborough New Town befaßte. Verschiedene Städteplanungen.



3

### 4 Hans U. Gübelin

Geboren 1925 in Luzern. Studium 1944 bis 1949 an der ETH in Zürich. 1949 bis 1950 Mitarbeit bei Architekt A. Boyer in Luzern, 1950–1952 bei Karl Egender in Zürich. Seminarstudie in Dayton, Ohio, für moderne Marktmethode betr. Warenhäuser, Supermarkets und Ladengeschäfte 1961. Eigenes Büro seit 1950 in Zürich, seit 1952 in Luzern. Mitglied von BSA und SIA. Wichtige Bauten: Landhäuser, Wohnbauten, Industrie-, Geschäfts-, Kult- und Museumsbauten, Ladenbauten, Supermarkets in verschiedenen Ländern. Mitarbeit an der Weltausstellung für Fotografie 1952 in Luzern, an der EXPO 1958 in Brüssel, an der EXPO 1964 in Lausanne, und an der Biennale Sao Paulo 1957 und 1961.

### 5 Mihály Kubinszky

Geboren 1927 in Sopron, Ungarn. Studium 1946–1950 an der Fakultät für Architektur der Technischen Universität Budapest. Seit 1957 Mitarbeiter des Lehrstuhls für Bauwesen an der Universität Sopron. 1961 technisches Doktorat TU Budapest. Dozent seit 1963 in Sopron. Mitglied des MESZ (Verband ungarischer Architekten) und des ETE (Wissenschaftlicher Verein des Baugewerbes). Publikationen: Bahnhöfe Europas 1969, Adolf Loos 1967/1970, mehrere Publikationen über die Geschichte der neuzeitlichen Architektur, Architekturtheorie, Architekturkritik.

### Building Design Partnership

Die Organisation hat heute über 500 Mitglieder aus allen Sparten der Architektur und des Baugewerbes. Sie wurde im Jahre 1937 gegründet und im Jahre 1970 durch die Fusion mit der bekannten Firma Lowe und Rodin durch eine bedeutende Ingenieurabteilung ergänzt. Building Design Partnership hat heute Gruppen in Belfast, Glasgow, Guildford, London, Manchester, Preston, Memphis, Johannesburg und Rom mit Teilhaberfirmen in Wien und Lissabon. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Ministry of Housing's Medal & Diploma for good Design, Civic Trust Award, Architectural Design Project Award usw. Die Teilhaberfirma in Wien besteht aus zwei Büros, Puchhammer & Wawrik und E. M. Donau.